



Volker Mayer-Lay MdB

Bericht aus Berlin – Nr. 40 vom 22. September 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

dass Politik nicht immer mit konstruktivem Ringen einhergeht, musste ich in der vergangenen Woche am eigenen Leib erfahren. So **attackierte mich die AfD-Bundesvorsitzende Alice Weidel**, die ja aufgrund ihres angegebenen Wohnsitzes auch meine Mitbewerberin um das Direktmandat im Wahlkreis Bodensee ist, auf unangemessene – aber zugleich auch entlarvende – Art und Weise. So warf sie mir vor, regelmäßig Abstimmungen zu verpassen, die für unseren Wahlkreis wichtig seien. Richtig ist, dass ich erst ein einziges Mal aufgrund einer Corona-Erkrankung nicht an namentlichen Abstimmungen des Bundestages teilnehmen konnte – und durfte. In dieser einen Woche verpasste ich unverschuldet – und entschuldigt – vier namentliche Abstimmungen. Das Entlarvende ist nun aber, dass Frau Weidel bereits zur Halbzeit der Legislaturperiode sogar 26 namentliche Abstimmungen verpasst hat. **Wer im Glashaus sitzt sollte nun wirklich nicht mit Steinen werfen.** Dasselbe kann man Frau Weidel antworten, wenn Sie mir vorwirft, meine Rolle als Bundestagsabgeordneter mit dem Mandat eines Kreisrats zu verwechseln. Dies sehe ich nicht als Vorwurf sondern als Bestätigung meiner Bestrebungen, stets ein Ohr an den Problemen, Anliegen und Wünschen der Menschen bei uns am See zu haben. Das habe ich in meinen nun über 15 Jahren in der Kommunalpolitik – als Ortschafts-, Gemeinde- und Kreisrat stets an die erste Stelle meiner politischen Arbeit gestellt – und werde das im Gegensatz zu Frau Weidel auch weiterhin unverändert tun.

Eine ganz andere unangenehme Überraschung erwartete mich dann in Berlin. Dort machten Klima-Chaoten nun auch nicht mehr vor der **Beschädigung jahrhundertalter Denkmäler** Halt und beschmierten als Zeichen des Protests das Brandenburger Tor mit orangener Farbe. Diese zog schnell in das alte Sandsteingemäuer ein und war nur sehr schwer wieder zu entfernen. Mutwillig unser nationales Kulturgut zu beschädigen, nur um Aufmerksamkeit zu erzielen, ist ein Mittel des Protests, das ich in keiner Weise gutheißen kann. **Ich erwarte nun von allen Beteiligten klare Reaktionen und ein strenges Vorgehen gegenüber den aggressiven Klima-Aktivisten**, die immer mehr jegliches Augenmaß – aber damit einhergehend auch das Verständnis des Großteils der Menschen in unserem Land – zu verlieren scheinen. Denn mit radikalen Mitteln wurde noch nie etwas Sinnvolles erreicht!



Da die Ampel-Bundesregierung ihrem Regierungsauftrag immer weniger nachkommt und stattdessen regelmäßig damit beschäftigt ist, sich selbst zu zerfleischen, nehmen wir unseren Auftrag als Opposition – und somit als Regierung im Wartestand – umso ernster und bieten durch Leitansträge, Aktionsprogramme und „Pakte“ **ein alternatives Politik-Angebot** an. Alleine in dieser Woche hielten wir der Bundesregierung bei Themen wie der unregelmäßigen Zuwanderung, der schlechten Bildung von Kindern sowie der absoluten Planlosigkeit im Bereich der Wirtschaftspolitik den Spiegel vor. Zu einigen dieser Themen finden Sie mehr auf der dritten Seite dieses Berichts aus Berlin.

***Ich wünsche Ihnen ein schönes
erstes Herbst-Wochenende, Ihr***

Klausurtagung der CDU/CSU-Arbeitsgruppe des Parlamentarischen Beirats für nachhaltige Entwicklung (PBnE) am Bodensee

In der vergangenen Woche konnte ich vier meiner Abgeordneten-Kollegen, die wie ich für die Unionsfraktion **Mitglieder des Parlamentarischen Beirats für nachhaltige Entwicklung (PBnE) sind, zur diesjährigen Klausurtagung in meinem Wahlkreis** begrüßen. Von Mittwoch- bis Freitagnachmittag informierten wir uns im gesamten Wahlkreis bei Unternehmen und Institutionen über Projekte und Entwicklungen, die sich der Nachhaltigkeit widmen.



Oben: Im **Landratsamt des Bodenseekreises** trafen wir uns mit Landrat Luca Prayon zu einem umfassenden Gedankenaustausch.

Rechts: Im **ZF Forum** lernten wir Systeme für das automatisierte Fahren, elektrische Antriebe, Sicherheitssysteme und Plug-In Hybride kennen. Insbesondere letztere ermöglichen dem Traditionsunternehmen ZF mit seinen rund 160.000 Mitarbeitern weltweit, davon über 50.000 in Deutschland die **Kombination von Antriebssystemen mit Nachhaltigkeit** und leistet somit einen bedeutenden Beitrag zur Verkehrswende.



Oben: Bei **Rolls Royce Power Systems** informierten wir uns über sinnvolle Alternativen zu fossilen Kraftstoffen und erhielten einen spannenden Einblick in die Mobilitäts-Konzepte der Zukunft.



Oben: Im **Seenforschungs-Institut in Langenargen** informierten wir uns über den See als Trinkwasserspeicher für fünf Millionen Menschen und sein beeindruckendes Ökosystem. Besonders die Herausforderung des Klimawandels, aber auch eingewanderte Arten, wie die sich schnell ausbreitende Quaggamuschel, setzen dem Bodensee stark zu.



Oben: Der **Produzent von Recycling-Outdoorbekleidung und -ausrüstung Vaude** steht für eine nachhaltige und soziale Unternehmensführung. Hierfür stehen Energiesparmaßnahmen, umweltfreundliche Gebäude und eine eigene Reparaturwerkstatt. Zudem machen u.a. gratis Strom an E-Ladesäulen für Mitarbeiter und eine Kindertagesstätte Vaude zu einem innovativen Unternehmen des Bodenseekreises.



Oben: **Abschluss-Diskussion mit der Geschäftsführung der Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH (BSB) auf dem ersten Elektro-Schiff der Flotte, der „MS Insel Mainau“.** Mit diesem zeigen die BSB ein nachhaltiges und innovatives Konzept für die Passagierschiffe der Zukunft auf – mit Platz für rund 300 Passagiere und einer Reichweite von rund 120km. Ein wunderbarer Schlusspunkt der Klausurtagung.



Diskussionsveranstaltung von ZF zum Industriestandort Deutschland

Am Montag dieser Woche hatte der Vorstandsvorsitzende der ZF Friedrichshafen AG, Dr. Holger Klein (s. Foto links), zahlreiche Abgeordnete, in deren Wahlkreis eine Niederlassung des weltweit agierenden Traditionsunternehmens liegt, zu einer Diskussionsveranstaltung ins bekannte Café Einstein in Berlin eingeladen. Neben der **aktuell generell schwierigen wirtschaftlichen Lage** ging es auch um Themen wie den in Deutschland vergleichsweise **großen bürokratischen Aufwand** und vor allem **den sich immer stärker bemerkbar machenden Fachkräftemangel**. Unternehmen wie ZF – aber auch alle anderen Mittelständler und Industrieunternehmen sind das **Rückgrat unserer Wirtschaft – wir müssen Sie wertschätzen!**

21. Ausbildungsbörse der CDU Meckenbeuren

Am vergangenen Sonntag war ich zu Gast bei der **21. Auflage der traditionellen Ausbildungsbörse der CDU Meckenbeuren**. Diese – meiner Meinung nach unbedingt nachahmenswerte Veranstaltung – fand in der Humpishalle in Meckenbeurener Teilort Brochenzell statt und bot eine hervorragende Gelegenheit sowohl für Behörden, Institutionen, Firmen und Unternehmen als auch für jungen Menschen, die noch nach einer passenden Ausbildungsstelle suchen. Von 10 Uhr bis 13 Uhr präsentierten sich Handwerksbetriebe, Krankenkassen, Banken, die Bundeswehr, Unternehmen aus dem Sozialbereich wie beispielsweise die Stiftung Liebenau, aber auch Behörden wie Polizei oder Finanzamt und informierten über die jeweiligen Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten. **Insgesamt haben sich fast vierzig Aussteller vorgestellt – ein Angebot das gerne und umfangreich angenommen wurde.** Zahlreiche Schülerinnen und Schüler, ebenso wie junge Schulabgängerinnen und Schulabgänger nutzten die hervorragende Gelegenheit, sich im direkten Gespräch einen Eindruck von den umfangreichen Möglichkeiten zu machen. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung. Ich danke der CDU Meckenbeuren für die Organisation der beeindruckenden Ausbildungsbörse und freue mich bereits heute auf eine Neuauflage im kommenden Jahr!



Herzlichen Dank für die Organisation der Ausbildungsbörse an die CDU Meckenbeuren.

Fakten und Meinungen

Weitere Themen der Woche

Die Kommunen sind absolut am Anschlag – es gilt zu handeln

Bereits seit Monaten weisen die Kommunen darauf hin, dass sie **bei der Aufnahme von Flüchtlingen und Migranten an ihre Grenzen stoßen** – oder diese bereits überschritten haben. So kamen allein in den ersten acht Monaten dieses Jahres über 200.000 Asylbewerber nach Deutschland! Doch trotz zahlreicher Appelle und Aufrufe ist von Seiten der Ampel bislang nichts geschehen, was die Lage verbessern könnte. **SPD-Innenministerin Faeser ist mit dem Wahlkampf in Hessen beschäftigt** – da bleibt wohl keine Zeit für andere Dinge. Da dies absolut nicht sein darf, forderten wir als Union die Bundesregierung in unserem Antrag **„Deutschland-Pakt in der Migrationspolitik – Irreguläre Migration stoppen“** auf, dafür zu sorgen, dass es zu einer Begrenzung der Zuwanderung kommt, beispielsweise durch Grenzkontrollen.

Zitat der Woche

„Eine tatsächliche Destabilisierung unserer Demokratie geht im Moment davon aus, dass diese Regierung die bestehenden Probleme in unserem Land nicht löst!“

Mein Abgeordneterkollege Philipp Amthor in der Plenardebatte zur Flüchtlingspolitik am gestrigen Donnerstag.

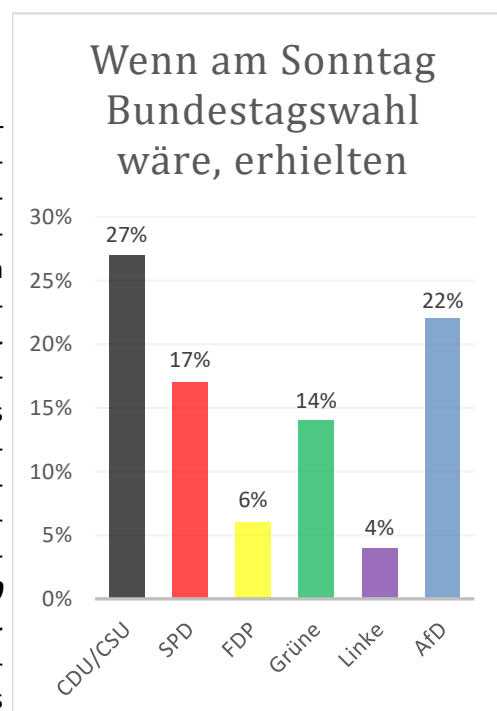
Kleine Terminauswahl

Mo., 25.09.2023 bis Fr. 29.09.2023
Sa., 30.09.2023
Sa., 30.09.2023
Mi., 04.10.2023

Kinderzukunftsprogramm statt Kindergrundsicherung!

Mit der Gießkanne Geld verschwenden – wie z. B. durch die wenig zielführende Kindergrundsicherung – das ist eine der „Kernkompetenzen“ der Ampel-Bundesregierung. Um die wirklich wichtigen und großen Herausforderungen kümmert sie sich dagegen nicht. So ist der **Rückgang der Schülerleistungen in Deutschland** mehr als besorgniserregend ebenso wie die Tatsache, dass auch die Zahl von Kindern, die in Armut leben, nach einem jahrelangen Rückgang wieder ansteigt. Um im Gegensatz zur Kindergrundsicherung tatsächlich an den entscheidenden Punkten anzupacken, gibt es **das 10 Punkte-Kinderzukunftsprogramm der Unionsfraktion**. Dieses umfasst neben einheitlicheren Standards bei der Diagnostik des Entwicklungsstandes auch verpflichtende Förderungen bei Bedarf und eine Stärkung des deutschen Sprachvermögens und frühzeitige Hilfs- und Lotsenangebote.

AKTUELLE UMFRAGE „Wäre am Sonntag Wahl!“



Quelle: Forsa, 19.09.2023

Sitzungswoche des Deutschen Bundestages in Berlin.
Klausurtagung der CDU-Fraktion des Kreistages des Bodenseekreises in Bad Waldsee.
Kreisjahreshauptversammlung JU Bodenseekreis mit Neuwahlen.
Öffentliche Veranstaltung mit Thomas Bareiß zur B 31 in Hagnau.